


**LUTHERSTADT
WITTENBERG**

**Antrag auf
Gewährung einer Zuwendung zur 281201-1-K20-009
Förderung eines Vereins / einer Vereinigung**

Lutherstadt Wittenberg
Fachbereich Bürger und Service (BS-5)
Lutherstraße 56
06886 Lutherstadt Wittenberg


Projektförderung

institutionelle Förderung
Antragsverfahren

Formular Drucken

1. Angaben zum Antragsteller (Spalten sind vom Antragsteller auszufüllen)	
Allgemeine Angaben zum Antragsteller	
Name (Name des Vereins, Name der gemeinnützigen GmbH etc.)	Stiftung Leucorea für das Netzwerk "Wissenschaft in Wittenberg"
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Collegienstraße 5 06886 Lutherstadt Wittenberg
Ansprechpartner	Dr. Marianne Schröter, Dr. Insa Christiane Hennen
Telefonnummer	03491-466100; 03491-432 991
E-Mail	marianne.schroeter@leucorea.uni-halle.de
Sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit der Maßnahme (Warum ist die Durchführung der Maßnahme unbedingt notwendig? Ausführliche Begründung der a) sachlichen und b) zeitlichen Notwendigkeit)	
<p>Der Tag der Wissenschaft dient der Etablierung des Wissenschaftsstandorts Wittenberg (vgl. ISEK) und findet einmal pro Jahr statt, Der erste Tag der Wissenschaft fand im Januar 2019 statt. Das Programm umfasst eine Podiumsdiskussion, Vorträge und Experimente, Quellenpräsentationen, Workshops sowie eine Ausstellung aller beteiligten Einrichtungen. Die Veranstaltungen, die am 13.03.2020 zwischen 14 und 21 Uhr angeboten werden, finden an vier Standorten in der Altstadt statt. Die Schulen im Landkreis werden gezielt angesprochen. Weitere Informationen siehe Anlage.</p>	

2. Allgemeine Angaben zur beantragten Förderung	
bei Projektförderung	
Projektname	Tag der Wissenschaft 2020
Zeitraum des Projektes	01.01.2020 bis 30.04.2020
Ort der Durchführung des Projektes	Leucorea (Fridericianum), futura u.a. Orte, s.u.
Zielgruppe des Projektes und voraussichtliche Teilnehmerzahl	Interessierte Jugendliche und Erwachsene aus Wittenberg und Umgebung, ca. 400 Personen
Ziel des Projektes	Etablierung des Wissenschaftsstandorts Wittenberg, vgl. ISEK; das 2018 gegründete Netzwerk "Wissenschaft in Wittenberg", dem derzeit 17 Institutionen oder Einzelpersonen angehören, präsentiert seine vielfältigen Forschungen der Öffentlichkeit, um weitere Forschungsprojekte anzuregen und den Standort zu stärken.
bei institutioneller Förderung (z. B. Förderung von Miet- und Betriebskosten)	
Verwendungszweck der Förderung	
Zeitraum der Förderung	
Gegenstand der Förderung (z.B. Name des Objektes, Anschrift)	
Zielgruppe des Antragstellers und Anzahl der Nutzer/Besucher monatlich	
verfolgte Zwecke des Antragstellers	

3. Besondere Angaben zur Förderung

(Die Angaben sind vollständig und in sich schlüssig darzulegen. Ggf. ist ein Extrablatt zu verwenden.)

Kosten- und Finanzierungsplan

Gesamtausgaben (Die Kosten sind einzeln nach Kostenarten aufzuschlüsseln)		Betrag in Euro
Organisation		500,00
Öffentlichkeitsarbeit		3.500,00
Summe der Gesamtausgaben		4.000,00
Gesamteinnahmen		Betrag in Euro
Eigenmittel		Summe Eigenmittel
a) Eigenmittel	1.000,00	1.000,00
b) Spenden		
c) Teilnehmerbeiträge/Eintrittsgelder		
Zuwendungen Dritter		Summe Drittmittel
a) Bund		1.500,00
b) Land		
c) Landkreis	1500	
d) Sonstige		
Beantragte Zuwendung bei der Stadt.		1.500,00
Summe der Gesamteinnahmen		4.000,00

Eigenleistungen des Antragstellers

(Arbeits- und Organisationsleistungen separat und detailliert und mit Geldwert gemäß Förderrichtlinie § 4 Abs. 3 darstellen)

Beteiligt sind 25 Wissenschaftler, die für die Vorbereitung und Realisation des Tags der Wissenschaft jeweils wenigstens 5 Arbeitsstunden à 15 Euro ansetzen: Summe 1875 Euro. Die Veranstaltungen werden an vier Veranstaltungsorten (Leucorea, futurea, Schloss, Städtische Sammlungen) technisch durch jeweils zwei Personen (je 10 Std.) abgesichert, weshalb 80 Arbeitsstunden à 7,50 Euro anzusetzen sind: Summe 600 Euro. Es ergibt sich die Gesamtsumme 2475 Euro für unbare Leistungen. Nicht angesetzt sind die Raumkosten.

Bankverbindung des Antra
Bankinstitut
Kontoinhaber
IBAN
BIC

4. Vollständigkeits- und Richtigkeitserklärung des Antragstellers

Der Antragsteller erklärt, dass:

- er zum Vorsteuerabzug berechtigt nicht berechtigt ist und dies bei den Angaben berücksichtigt hat.
- der Stadt die aktuellen Vereinsunterlagen (Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt, Auszug aus dem Vereinsregister, Satzung, Vorstand) vorliegen beigefügt sind.
- im Falle einer institutionellen Förderung durch die Stadt ein aktueller Pacht-, Miet- oder Nutzungsvertrag vorliegt beigefügt ist.

Der Antragsteller erklärt, dass die Angaben (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind und noch nicht mit der Maßnahme begonnen wurde.

Datum und Unterschrift des Antragstellers bzw. der vertretungsberechtigten Person

<p><i>Wilsdorf, 6.11.19</i></p> <p>Ort/Datum</p>	<p><i>Marianne Schneider</i></p> <p>rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel</p>
--	---

Kenntnisnahme Ortsbürgermeister (nur bei Anträgen aus den Ortschaften)

Der Antrag wird hiermit zur Kenntnis genommen. Daraus ist jedoch **kein Rechtsanspruch auf Fördermittel** abzuleiten. Über den Antrag wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ortschaftsmittel mit Bezug auf die Förderwürdigkeit der/des Maßnahme/Projektes im Ortschaftsrat entschieden.


<p>Ortschaft:</p>	
<p>Datum:</p>	<p>Unterschrift Ortsbürgermeister:</p>

Antrag auf Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn

Lutherstadt Wittenberg
 Fachbereich Bürger und Service
 Lutherstraße 56
 06886 Lutherstadt Wittenberg

Antragsteller	
Name (Vor- und Nachname, Name des Vereins, Name der gemeinnützigen GmbH etc.)	Stiftung LEUCOREA
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Collegienstraße 62 06886 Lutherstadt Wittenberg
Ansprechpartner	Dr. Marianne Schröter
Telefonnummer	03491-466 100
E-Mail	marianne.schroeter@leucorea.uni-halle.de
Bezeichnung der Maßnahme (gemäß Förderantrag)	Tag der Wissenschaft 2020
Maßnahmebeginn ab	01.01.2020
Begründung der Notwendigkeit Um die Veranstaltung termingerecht umsetzen zu können, ist es notwendig, spätestens am 1.1.2020 mit der Erstellung der Broschüre, des Faltblatts und der Ausstellungselemente zu beginnen. Wir bitten um die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn.	

Mir als Antragssteller ist bekannt, dass die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns keinen Rechtsanspruch auf eine spätere Förderung begründet und der Antragssteller das volle Finanzrisiko trägt.

Wittenberg, 6.11.15 Ort/Datum	 rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel
----------------------------------	---



LEUCOREA

Stiftung des öffentlichen Rechts an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

LEUCOREA Collegienstraße 62 06886 Lutherstadt Wittenberg

Lutherstadt Wittenberg
Fachbereich Bürger und Service (BS-5)
Lutherstraße 56
06886 Lutherstadt Wittenberg

GESCHÄFTSFÜHRERIN
DR. MARIANNE SCHRÖTER

ANSCHRIFT
Collegienstraße 62
06886 Lutherstadt Wittenberg
T 03491 466-0 F 03491 466-222
kontakt@leucorea.uni-halle.de
leucorea.de



BS-4/12

Lutherstadt Wittenberg, 6. November 2019

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung »Tag der Wissenschaft in Wittenberg« 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie unseren Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Realisierung des zweiten „Tags der Wissenschaft in Wittenberg“. Wir hoffen, dass unser Ansinnen zuwendungsfähig ist, obwohl unser Zusammenschluss der forschenden Institutionen keinen Vereinsstatus besitzt, sondern in Form eines offenen Netzwerkes arbeitet. Aus diesem Grund können wir auch keine Unterlagen zum Vereinsstatus beilegen.

Für Hinweise und Rückfragen stehen sowohl ich als auch Frau Dr. Insa Christiane Hennen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

GESCHÄFTSKONTO

Sparkasse Wittenberg
IBAN DE24 8055 0101 0000 0015 54
BIC NOLADE21WBL

SPENDENKONTO

Volksbank Wittenberg eG
IBAN DE13 8006 3598 0000 4864 85
BIC GENODEF1WB1

E: 27.04.2020 / Ma

Netzwerk Wissenschaft in Wittenberg: tag der Wissenschaft 2020

Beschreibung zum Projektvorhaben

- Was soll mit dem „Projekt“ erreicht werden?

Der „Tag der Wissenschaft“ ist eine Initiative des Netzwerks „Wissenschaft in Wittenberg“, zu dem sich Wissenschaftler zusammengeschlossen haben, die in Wittenberg forschen. Mit dem Tag der Wissenschaft soll Wittenberg als Wissenschaftsstandort bekannter gemacht werden. Aktuelle Projekte und Fragestellungen, die die Wittenberger Wissenschaftler bearbeiten, werden öffentlichkeitswirksam vermittelt. Damit soll auch ein Beitrag zur wissensbasierten Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen geleistet werden, in diesem Jahr mit dem Themenfeld „Klimawandel“. Junge Menschen sollen zur Beschäftigung mit Wissenschaft angeregt werden. Zugleich ist der Tag der Wissenschaft eine Initiative zur Belebung der Altstadt.

- Wie wird es umgesetzt?

Am Tag der Wissenschaft wird ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Diskussionsrunden und Präsentationen geboten. Den Abschluss bildet die Einführung in die Ausstellung „Fossilien – Zeugnisse der Erdgeschichte“ im Zeughaus (s. Faltblatt). Als zusätzliches Angebot wird im Kreuzgang des Stadthauses die Ausstellung „Wissenschaft in Wittenberg“ präsentiert. Mit einer kostenlos erhältlichen Broschüre wollen die Partner sich darüber hinaus bekannter machen. Für Schüler wurden besondere Angebote entwickelt.

- Wie viele Veranstaltungen/Auftritte sind in diesem Jahr geplant?

Am Tag der Wissenschaft sind, abgesehen von der Eröffnung, elf Veranstaltungen geplant. Außerdem gibt es spezielle Angebote für Schüler.

- Welche Veranstaltungen/Auftritte sind geplant?

Zum Programm siehe das Faltblatt. *Der neue Termin für den Tag der Wissenschaft wird in Abhängigkeit von der Entwicklung der Covid 19–Pandemie baldmöglichst festgelegt. Angestrebt wird ein Termin im Spätsommer/Herbst.*

- Wo finden diese statt?

Die Veranstaltungen finden in der LEUCOREA, im futura Science Center, im Schloss und im Zeughaus statt.

- Werden unmittelbar große Teile der Lutherstadt Wittenberg angesprochen?

Ja, es werden alle Generationen angesprochen.

- Wer sind die Zielgruppen des Projektes, nach Altersgruppen getrennt?

Die Veranstaltungen richten sich an alle wissenschaftlich interessierten Menschen aller Altersgruppen.

- Wie werden Veranstaltungen bzw. Auftritte beworben

Die Veranstaltungen werden mit einem Faltblatt, in der Presse und auf der Internetseite der Lutherstadt Wittenberg beworben.

- Inwiefern wirkt Ihr Projekt nachhaltig auf die Einwohner?

Da es sich erst um den zweiten Tag der Wissenschaft handelt, kann diese Frage noch nicht seriös beantwortet werden. Die Veranstalter hoffen, dass wie im Jahr 2019, viele Besucher teilnehmen und dass die beteiligten Institutionen und Firmen neue Kontakte zu möglichen Nachwuchskräften aufbauen können. Vor allem aber besteht die Hoffnung, dass die Besucher in ihrem Interesse an Wissenschaft bestärkt werden.

- Wie fördert Ihr Projekt die Netzwerkbildung außerhalb der Kooperationspartner?

Das Netzwerk ist offen. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die noch nicht dazu gehören, können sich anschließen. Außerdem sollen „Laien“ nachhaltig für wissenschaftliche Themen und Methoden interessiert werden. Verwaltungen und Unternehmen können am Tag der Wissenschaft unkompliziert Kontakt zu in Wittenberg tätigen Wissenschaftlern aufnehmen. Die Initiative wird u.a. vom Gewerbeverein unterstützt.

Programmübersicht für den Tag der Wissenschaft in Wittenberg, 13. März 2020

Das Netzwerk „*Wissenschaft in Wittenberg*“, eine Initiative der forschenden Einrichtungen der Stadt, lädt zum zweiten Mal zum „*Tag der Wissenschaft in Wittenberg*“ ein, der dieses Mal unter dem Motto *Klima und Klimawandel* steht. Am Freitag, 13. März, können interessierte Bürgerinnen und Bürger Einblicke in Fragestellungen, Methoden und Projekte gewinnen, die an den verschiedenen Einrichtungen vor Ort zu dem aktuellen Problem bearbeitet werden.

Eröffnet wird der Tag der Wissenschaft um 14:00 Uhr im Auditorium maximum der Stiftung LEUCOREA mit der Auftaktveranstaltung und einer Podiumsdiskussion zum Thema „*Klimafreundlich – verlässlich – bezahlbar: Schritte in die Energieversorgung der Zukunft*“. Den inhaltlichen Impuls gibt Prof. Dr. Thomas Bruckner vom Lehrstuhl für Energiemanagement und Nachhaltigkeit an der Universität Leipzig, der als IPCC-Leitautor am 5. Weltklimabericht der Vereinten Nationen mitgewirkt hat. Moderiert von Dr. Martin von Broock (WZGE) diskutieren anschließend Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Akademie für Energie und Akzeptanz, einem fünftägigen Seminar für Studierende, das seit 2012 jährlich vom WZGE im Weber-Haus organisiert wird. Auch interessierte Gäste sind eingeladen, sich an den Diskussionen zu beteiligen.

Ab 16 Uhr sind an drei Veranstaltungsorten – Stiftung LEUCOREA, futura Science Center und Schloss Wittenberg – Vorträge und Präsentationen zu erleben. Aus kultur- und naturwissenschaftlicher, medizinischer, ingenieurwissenschaftlicher, historischer, theologischer und kunsthistorischer Perspektive werden Klimaphänomene und Klimafolgen beschrieben und Strategien im Umgang damit aufgezeigt.

Beschlossen wird das Programm 19.00 Uhr im Zeughaus mit der Eröffnung der Ausstellung „*Zeugnisse der Erdgeschichte*“, kuratiert vom Kulturanthropologen Nils Seethaler für den Freundeskreis Julius-Riemer-Sammlung.

Für den Vormittag des Tages der Wissenschaft wurden spezielle *Angebote für Schulklassen* verschiedener Jahrgangsstufen entwickelt. Diese können nach Voranmeldung wahrgenommen werden (Kontakt: janina.dorn@futurea.de).

Alle Informationen zum detaillierten Programm finden Sie in einem Faltblatt, das am 6. März 2020 vorgestellt wird.

Die Beiträge der beteiligten Institutionen in Übersicht:

Haus der Geschichte 16 Uhr, Stiftung LEUCOREA, Auditorium maximum

„Wie Umweltbewegungen dazu beitragen können, Diktaturen zu destabilisieren am Beispiel der DDR“

Umweltverschmutzung und ihre lebensbedrohlichen Folgen können politische Verhältnisse ins Wanken bringen - nicht erst seit den „Fridays for Future“.

Wie bürgerschaftlicher Protest und der Einsatz für die Erhaltung der Umwelt unter den Bedingungen einer Diktatur möglich war und wie es gelang, durch Kritik an ökologischen Missständen das SED-Regime zu destabilisieren und zu delegitimieren, darüber spricht Michael Schicketanz, der in den 1980er Jahren am Kirchlichen Forschungsheim in Wittenberg, einem der Zentren der DDR-Umweltbewegung, aktiv war.

Referent: Michael Schicketanz

RFB und I. C. Hennen 16.35 Uhr, Stiftung LEUCOREA, Auditorium maximum

„Schimmelbefall, Papierfischchen & Co.: Kulturgüter im Klimastress“

Das Klima ändert sich. Darüber besteht Einigkeit, wenngleich Ursachen und Ausmaß kontrovers diskutiert werden. Anhaltende Trockenheit, lange und heiße Sommer, milde Winter, vermehrt auftretende Stürme und Starkregen – dies scheinen die derzeit auch in Mitteleuropa spürbaren

Folgen des Klimawandels zu sein. Diese wirken sich nicht nur auf Mensch und Natur aus, sie haben auch Konsequenzen für den Erhalt von Kulturgütern.

Im Rahmen des Tags der Wissenschaft 2020 werden zwei Beispiele näher in den Blick genommen. Die Kunsthistorikerin Dr. Insa Christiane Hennen berichtet über ein Forschungsprojekt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zum Schimmelbefall an Orgeln in Kirchenräumen. Der Leiter der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek Wittenberg, Dr. Matthias Meinhardt, erläutert, wie Insekten historischen Büchern und Dokumenten zusetzen. Wie werden diese Schadbilder erkannt? Welche Möglichkeiten der Schadensprävention und -bekämpfung bestehen?

Referenten: Dr. Insa Christiane Hennen, Dr. Matthias Meinhardt

Landkreis Wittenberg/Fachdienst Gesundheit („Gesundheitsamt“) 17.45 Uhr, Stiftung LEUCOREA, Auditorium maximum

„Klimawandel und Gesundheit“

Der weltweite Klimawandel hat vielfältige direkte und indirekte Auswirkungen auf die Gesundheit. Welche Folgen das für die Menschen in der Region schon hat, was in Zukunft noch zu erwarten ist, und welche Maßnahmen zur Vorsorge und Anpassung sinnvoll sind, darüber informiert Dr. Michael Hable, seit 2013 Amtsarzt im Landkreis Wittenberg.

Referent: Dr. med. Michael Hable, Facharzt für Innere Medizin, Master of Public Health, Diplom-Chemiker

Cranach-Stiftung 16 Uhr, Schloss Wittenberg

„Apokalypse – Bilder vom Untergang“

Endzeitvisionen begleiten die Menschen seit Jahrtausenden. Auch das frühe 16. Jahrhundert war nicht nur eine Zeit der großen Entdeckungen und Erfindungen, sondern es war ebenso von apokalyptischen Endzeitvorstellungen geprägt, die sich vor allem auf die Texte der biblischen Johannes-Offenbarung (Offenbarung – griech.: apokalypsis) gründeten. Bildende Künstler wie Albrecht Dürer fanden für den sprachgewaltigen Text eindrucksvolle Bilder. Im durch verheerende Kriege verwüsteten Europa des 20. Jahrhunderts schuf u. a. Max Beckmann einen Zyklus zur Apokalypse.

Referentin: Dr. Marlies Schmidt, Cranach-Stiftung

Stiftung LEUCOREA 16.35 Uhr, Schloss Wittenberg

„Krisengespräch in der Canzley. Klima- und Wetterphänomene in der Frühen Neuzeit“

Wetterkapriolen und Umweltschäden sind nicht allein Phänomene der Gegenwart, auch wenn der Begriff „Klimawandel“ noch nicht lange in der Debatte gebraucht wird. Auch im 16. Jahrhundert werden seltene Naturerscheinungen und extreme Wetterlagen wahrgenommen und gedeutet. Folgen von Hochwasser und Dürre mussten bewältigt, noch nicht hinreichend erforschte Phänomene wie Mond- oder Sonnenfinsternisse im Kontext des bestehenden Weltbildes interpretiert werden. An drei Beispielen aus Wittenberger Archiven wird anschaulich in die Thematik eingeführt.

Referenten: Thomas Lang M.A., Dipl. theol. Tilman Pfuch, Dr. Marianne Schröter

Stiftung Christliche Kunst Wittenberg bis 18.30 Uhr, Schloss Wittenberg

Ausstellung: „Credo. Paul Sinkwitz – Das religiöse Werk“

Paul Sinkwitz, dessen gesamtes künstlerisches Schaffen vom Religiösen geprägt ist, gehört als politisch-verfolgter Künstler im Nationalsozialismus zu der sogenannten verschollenen Generation, die es heute neu zu entdecken gilt. Seine Arbeiten sind auch Zeugnisse des Überlebens eines tief gläubigen Christen in unsicheren Zeiten.

Daneben sind ausgesuchte Highlights der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg zu sehen. Die Ausstellung ist anlässlich des Tags der Wissenschaft bis 18.30 Uhr geöffnet.

SKW Stickstoffwerke Piesteritz 16 Uhr, futura Science Center

Effiziente N-Düngung bei jedem Wetter

Die Landwirtschaft wird naturgemäß durch Witterung und klimatische Veränderungen beeinflusst. Kann es gelingen, mit innovativen Düngern und Düngestrategien auch unter den sich ändernden Klimabedingungen Kulturpflanzen effizient und vor allem umweltgerecht mit essentiellen Stickstoff zu versorgen? Welche Lösungen sich aus den Forschungsarbeiten der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH ergeben, möchten wir den Besuchern an der interaktiven Schauwand „Witterung, Pflanzenwachstum und N-Düngung“ erläutern. Wie im vergangenen Jahr möchten wir mit Ihnen im futura Science Center am Marktplatz ins Gespräch kommen.

Hier im Wissenschaftszentrum der SKW Piesteritz verraten wir außerdem, welchen Beitrag Mineraldünger bei der Bekämpfung des Hungers in der Welt spielen und wie Diesel-PKW umweltfreundlicher fahren können. Wir informieren Sie ebenso darüber, wie wir in den deutschen AGROFERT-Unternehmen entstehendes Kohlendioxid nutzvoll anwenden oder gar in beachtlichen Größenordnungen vermeiden.

Gesprächspartner: Dr. Carola Schuster, Dr. Thomas Kreuter

TESVOLT GmbH 16.35 Uhr, futura Science Center

„Energiespeicher als Schlüsseltechnologie zur Senkung von CO₂-Emissionen“

Energiespeicher sind eine Schlüsseltechnologie auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft. Sie speichern Strom aus erneuerbaren Energiequellen und stellen ihn dann zur Verfügung, wenn er gebraucht wird. So kann mehr erneuerbarer Strom genutzt werden.

Der Hersteller TESVOLT hat sich auf Batteriespeicher für Gewerbebetriebe spezialisiert, weil dort der größte Strombedarf besteht und entsprechend große Mengen an CO₂-Emissionen eingespart werden können. Batteriespeichersysteme senken außerdem die Stromkosten in Gewerbe und Industrie oft erheblich und sichern die Stromversorgung auch dort, wo es keine oder nur instabile Stromnetze gibt.

Die Stromspeicher aus Wittenberg sind besonders effizient und langlebig, weil das von TESVOLT selbst entwickelte aktive Batteriemanagementsystem jede einzelne Batteriezelle optimal steuert. Das Unternehmen erhielt bereits mehrere Auszeichnungen, darunter der Deutsche Gründerpreis und der Hugo-Junkers-Preis.

Gesprächspartner: Dr. Victor Schäfer

Agrochemisches Institut Piesteritz e.V. 17.45 Uhr, futura Science Center

„Wie reagieren Pflanzen bei Wassermangel?“

Trockenheit bedeutet auch für Pflanzen Stress. Dieser führt u.a. zum verfrühten Vergilben und Absterben der Blätter, zu gestörten Stoffflüssen in den Pflanzen und letztendlich zur Beeinträchtigung von Wachstum, Frucht- und Samenbildung. Nur wenn die ablaufenden Prozesse im Detail erforscht und verstanden werden, können aktuell geforderte Anpassungsstrategien und Lösungen abgeleitet werden. Es werden nicht nur spezielle Test- und Untersuchungsmöglichkeiten des Agrochemischen Instituts Piesteritz e.V. vorgestellt, sondern auch das Gespräch mit den Besuchern wird gesucht.

Gesprächspartner: Prof. Dr. Klaus Humbeck, Prof. Dr. Edgar Peiter, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Freundeskreis Julius-Riemer-Sammlung e. V. 19 Uhr, Zeughaus

Eröffnung der Ausstellung „Zeugen der Erdgeschichte: Fossilien und Gesteine“ im Museum der Städtischen Sammlungen im Zeughaus, Juristenstraße 16a, 19.00 Uhr

Das Wissen um die Geschichte der Erde und des Lebens auf der Erde – die Entwicklung der Menschenformen bis hin zum modernen Menschen eingeschlossen – ist eine Geschichte der Interpretation überlieferter Zeugnisse: von Gesteinsformationen und Fossilien, die überall auf der Welt gefunden werden. Sie erzählen von Zeiten explosionsartiger Entwicklung und von Zeiten der

Vernichtung und unvorstellbarer Katastrophen. Eine Reihe exemplarischer Objekte vollzieht diese Abfolge der Erdzeitalter nach und führt bis in die Wittenberger Gegend und zu den auch hier und heute aktiven geologischen Prozessen. Ist der Mensch zum Herrn eines neuen Erdzeitalters geworden?

Ansprechpartner:

Nils Seethaler, Freundeskreis Julius-Riemer-Sammlung e. V., freundeskreis@riemer-museum.de



Anlagen zum Antrag auf Förderung „Tag der Wissenschaft 2020“

Netzwerk Wissenschaft in Wittenberg/Beteiligte (Stand 01.11.2019)

Agrochemisches Institut Piesteritz e. V.
Cranach-Stiftung Wittenberg
Freundeskreis Julius-Riemer-Sammlung
Futura Science Center
Gesundheitsamt Wittenberg
Haus der Geschichte
HOF Institut für Hochschulforschung
Paul-Gerhardt Stift
RFB Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek
Stiftung Christliche Kunst Wittenberg
Stiftung LEUCOREA
Stiftung Luthergedenkstätten
SKW Stickstoffwerke Piesteritz
TESVOLT GmbH
WASAG Hauptwerk Reinsdorf. Geschichts- und Forschungsverein e. V.
Wort Werk Wittenberg e. V.
WZGE Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik

Zu 3. Gesamtausgaben

(Die Angaben basieren auf Erfahrungswerten aus dem Jahr 2019.)

Kosten der Organisation	Honorare für auswärtige Referenten	EUR	300,00
	Reisekosten für auswärtige Referenten	EUR	200,00
Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit			
	Broschüre	EUR	1.700,00
	Rollups (2 Stück zur Ergänzung der 2019 erarbeiteten Ausstellung)	EUR	200,00
	Faltblätter	EUR	600,00
	„Beach flags“ oder Ballons als Hinweis auf Veranstaltungsorte	ca. EUR	1.000,00
Summe		EUR	4.000,00

Zu 3. Unbare Eigenleistungen

Beteiligt sind 25 Wissenschaftler, die für die Vorbereitung und Realisation des Tags der Wissenschaft jeweils wenigstens 5 Arbeitsstunden à EUR 15,00 ansetzen

EUR 1.875,00

Die Veranstaltungen werden an den vier Veranstaltungsorten (Leucorea, futura, Schloss, Städtische Sammlungen) technisch durch jeweils 2 Personen (je 10 h) abgesichert, weshalb 80 Arbeitsstunden à EUR 7,50 anzusetzen sind

EUR 600,00

Summe **EUR 2.475,00**